

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

297 (28.10.1934)

Ausgabe A

Beizgabe: Preis pro Blatt 2,20... 50 Wg. Tragereid, Postbezug ausgetaschten...

Der Führer

Hauptorgan der NSDAP Gau Baden

Der Badische Staatsanzeiger



Karlsruhe, Sonntag, den 28. Oktober 1934

Einzelpreis 15 Pfg.

Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 7: Die 10p. Zeile... 3m. Zeile... 10p. Zeile...

Landesausgabe / Karlsruhe

8. Jahrgang / Folge 297

Moskau unterminiert Asien

12.600 Hektar werden der badischen Land- und Forstwirtschaft erschlossen - Der Terror an der Saar - Wie Dr. Goebbels den Obdachlosen half

Streiflichter

Siegt die Vernunft?

Nach vor wenigen Monaten glaubte man in gewissen Kreisen des Auslandes, das nationalsozialistische Deutschland dadurch treffen zu können, daß man seine Waren boykottierte...

Jerusalem

Es ist eine historische Tatsache, daß Wien, die Hauptstadt der alten österreichisch-ungarischen Monarchie, immer reichlich jüdischen Monarchen, immer reichlich jüdischen Juden...

Gefährliches unterirdisches Treiben

Berstarke Propagandatätigkeit des Komintern im ganzen Osten

(Eigene Meldung des „Führer“)

Delta Batavia, 27. Okt. Schon seit Januar dieses Jahres macht sich in der Propaganda der Sowjets im Fernen Osten eine veränderte Taktik bemerkbar...

Für Britisch-Indien wurde von Moskau ein völlig neuer Organisationsplan für die Durchführung einer Propagandaaktion aufgestellt...

Keineswegs Halt vor den Kolonialinteressen Frankreichs. Gerade in Indochina ist beispielsweise eine stärkere kommunistische Propaganda als jemals zuvor festzustellen...

Die für Indochina ausgearbeiteten Leitsätze sollen auch für die „Arbeit“ in Niederländisch-Indien Anwendung finden. Sie sehen vor, die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit der kolonialen Besitzungen zu fördern...

Vor allem unter den Soldaten Unzufriedenheit durch Verleichte ihres eigenen Lebensstandards mit dem der Offiziere

Erwerden. Unter der bäuerlichen Bevölkerung sollen hier Steuererfreis und dergleichen organisiert werden...

Wie gefährlich ein derartiges unterirdisches Treiben der kommunistischen Agenten ist, zeigen die Vorgänge auf den Philippinen. In der Zigarrenindustrie von Manila war ein Streik ausgebrochen...

Immer deutlicher zeigt es sich, daß die kommunistische Gefahr im Fernen Osten im Augenblick eine nicht abzunehmende Tatsache ist...

und daß die Organisation des kommunistischen Zerlegungsbezuges schon so weit fortgeschritten ist, daß auf ein gegebenes Zeichen hin jederzeit losgeschlagen werden kann...

Handwerkstag 1934

Von Reichshandwerksmeister W. G. Schmidt

Der nationalsozialistische Staat bietet dem Handwerk die Voraussetzungen für eine gesunde und ungehörte Entwicklung. Am Handwerk selbst liegt es, das Seine zu tun...

Das nationalsozialistische Wirtschaftsprogramm fordert eine geordnete und leistungsfähige Wirtschaft. Das Handwerk arbeitet hieran mit durch die hochwertigen Leistungen seiner Betriebe...

Nach den Erfahrungen dieses Sommers kann nicht daran gezweifelt werden, daß im nächsten Jahr weiterhin ein bedeutender Schritt zur Verminderung der Arbeitslosigkeit erreicht werden wird...

Braunschweig im Festschmuck

Im Zeichen des Reichshandwerkstages - Ankunft der Ehrengäste

Braunschweig, 27. Okt. Schon seit Tagen läßt das Straßenbild Braunschweigs erkennen, daß in der Stadt Heinrichs des Löwen große Ereignisse bevorstehen. Überall waren fleißige Hände am Werk...

werkstages. Besondere Erwähnung verdient eine Sondernummer der parteiamtlichen „Braunschweiger Tageszeitung“, in der neben dem Ministerpräsidenten Klaages...

Der „Führer“ am Sonntag

enthält in seiner heutigen Ausgabe u. a. folgende Beiträge:

Zum Reichshandwerkstag:

Poesche des Handwerks: / Alte deutsche Handwerkerfeste.

Erzählungen:

Paul Ernst: Die Frau des Bahnwärters. Walter Moen: Titus wird Soldat. Nikolaus Schwarzkopf: Der Schuster. E. D. Single: Das Kergernis.

Seitmalhunde:

Arthur Baldehaire: Die Favorite. Albert Hib: Der Fichtler Dorfbott.

Film:

Gerd Edert: Romane auf der Leinwand. Technit: Alex Büttner: Holz als Antreiberstoff.

Bildbericht:

Der Adolf-Hitler-Koog. Roman, Schach, Rätsel, Humor.

Auch die Braunschweiger Presse steht am Samstag vollkommen im Zeichen des bevorstehenden Reichshand-





Germanische Führerköpfe

Chlodwig / Von Heinar Schilling

Im Jahre 481 erbte ein fünfzehnjähriger Knabe eines der vielen fränkischen Kleinkönigtümer. Er heißt Chlodovech (Chlodwig) und ist der Mann, den die Franzosen Chlovis nennen...

„Wildhändig“ beginnt der Knabe sein Werk. Er hat sich in den Kopf gesetzt, das Reich zu erbauen, an dessen Gründung Armin scheiterte. Er will alle reinklingigen Germanen in einem Staate einmünden...

Ein Kleinkönig will Herr einer Welt werden. Da muß ihm jedes Mittel recht sein. Denn nur das Gelingen seines Werkes kann dereinst die dunklen Wege rechtfertigen...

Der nächste Schritt auf dem Wege zur Macht ist die Unterwerfung des kleinen linksrheinischen Thüringerreiches an der Maas. Mitten im Frankenlande hatten hier zwei Jahrhunderte zuvor hermandurische und merowingische Germanen einen Staat gegründet...

So sind es die Schwaben, die als nächster deutscher Stamm seine Hand zu spüren bekommen. Eben erst haben sie den fränkischen König Sigibert von Köln bei Jülich geschlagen und gemeinsam mit diesem bekämpft nun Chlodwig die gefährlichsten, waffenüberlegenen Feinde...

ben. Schon bringt deren König, ganze Reiben dahinstreichend, bis in die Mitte der fränkischen Schlachordnung vor. Umsonst verrichtet auch Chlodwig Wunder nach Heldenart...

Das Schlachtfeld entschied für Chlodwig. Die Schwaben flohen, nachdem ihr König gefallen war. Zwei Drittel des volkreichen Stammes huldigten dem neuen Herrn...

Sogleich fand der neue Herr Gelegenheit, nicht nur seine Ergebenheit gegenüber der rechtsrheinischen Kirche zu beweisen, sondern auch im Dienst der Katholikität den eigenen Vorteil wahrzunehmen...

Ein fränkischer Kleinkönig nach dem anderen wird von Chlodwig seinem Reiche einverleibt. Der einen Merowing nach dem anderen umbringen läßt. Aber noch gab es einen König der salischen Franken an der Saale, denselben Chararich, der einst in dem Krieg gegen Sagaricus...

ausreichen, ein Heim zu gründen. Miß Jones ließ seinen Zweifel darüber, daß sie ohne weiteres bereit sei, dem jungen Erbkönig den Kaufpaß zu geben, um einen wohlhabenden, respektablen Schiffskapitän zu heiraten...

den Kaiser in Byzanz nicht umhin kann, den neuen Großkönig durch Verleihung der Titel Consul und Patrizius zu ehren und dadurch Chlodwigs Herrschaft über diese ehemals römischen Länder in aller Form anzuerkennen...

Der Kaiser in Byzanz nicht umhin kann, den neuen Großkönig durch Verleihung der Titel Consul und Patrizius zu ehren und dadurch Chlodwigs Herrschaft über diese ehemals römischen Länder in aller Form anzuerkennen...

Ein fränkischer Kleinkönig nach dem anderen wird von Chlodwig seinem Reiche einverleibt. Der einen Merowing nach dem anderen umbringen läßt. Aber noch gab es einen König der salischen Franken an der Saale...

ausreichen, ein Heim zu gründen. Miß Jones ließ seinen Zweifel darüber, daß sie ohne weiteres bereit sei, dem jungen Erbkönig den Kaufpaß zu geben, um einen wohlhabenden, respektablen Schiffskapitän zu heiraten...

ausreichen, ein Heim zu gründen. Miß Jones ließ seinen Zweifel darüber, daß sie ohne weiteres bereit sei, dem jungen Erbkönig den Kaufpaß zu geben, um einen wohlhabenden, respektablen Schiffskapitän zu heiraten...

Kurze Sprüche

Den Tag lob am Abend, im Lode die Fran, Das Schwert nicht, bevor du es prüfend geschwungen, Die Braut nach der Brautnacht, das Bier nach dem Trunk...

furchbare Mann war an seinem Ziel. Von der Garonne bis zum Nekar, vom atlantischen Ozean bis an die Ems reichte ein einziges Königtum, fest und unbeding in Händen des Einzigen, der es schuf...

Welch gewaltige Anstrengung dies fleißige Werk der Einigung Deutschlands zu einer Großmacht bedeutete, das erhellte am besten die erstaunliche Tatsache, daß der vollkräftige Mann mit nur 45 Jahren stirbt...

Ein fränkischer Kleinkönig nach dem anderen wird von Chlodwig seinem Reiche einverleibt. Der einen Merowing nach dem anderen umbringen läßt. Aber noch gab es einen König der salischen Franken an der Saale...

ausreichen, ein Heim zu gründen. Miß Jones ließ seinen Zweifel darüber, daß sie ohne weiteres bereit sei, dem jungen Erbkönig den Kaufpaß zu geben, um einen wohlhabenden, respektablen Schiffskapitän zu heiraten...

Advertisement for J. P. C. Roytman von Axel Rudolph. Includes a stylized logo with the name 'J.P.C. Roytman' and a portrait of a man in a suit. Text mentions 'Copyright by Carl Dunder, Verlag, Berlin'.

ausreichen, ein Heim zu gründen. Miß Jones ließ seinen Zweifel darüber, daß sie ohne weiteres bereit sei, dem jungen Erbkönig den Kaufpaß zu geben, um einen wohlhabenden, respektablen Schiffskapitän zu heiraten...

ausreichen, ein Heim zu gründen. Miß Jones ließ seinen Zweifel darüber, daß sie ohne weiteres bereit sei, dem jungen Erbkönig den Kaufpaß zu geben, um einen wohlhabenden, respektablen Schiffskapitän zu heiraten...





# AUS KARLSRUHE

## Bei Ernst Udet

Ein Gespräch mit dem Flugkünstler — Was er vom heutigen Karlsruher Flugtag erwartet

Die Teilnehmer und Hauptakteure am heutigen großen Karlsruher Volksflugtag trafen im Laufe des gestrigen Nachmittags, größtenteils mit ihren Maschinen, in Karlsruhe ein. Wir hatten Gelegenheit, in einer kurzen Unterredung den großen deutschen Flieger, Vicekommodore Ernst Udet zu sprechen und über einige interessante Etappen auf seinem bisherigen Wege zu befragen.

Ein Telefonanruf: Udet ist schon gelandet! Aber es dauert einige Zeit, bis wir ihn erwischen. Schließlich treffen wir ihn gerade im Hotel Germania, als er — O Leidenschaft des Technikers — sich die Konstruktion des Ziffs erklären läßt, die noch aus dem Jahre 1878 stammt und trotzdem zur vollsten Zufriedenheit auch des verwöhnten Hotelgastes arbeitet. Dann sitzen wir, Deutschlands berühmtesten Flieger gegenüber. Sie sind meist wortfroh, die wirklichen großen Köpfe, aber wenn man auf ihr Spezialthema kommt, geraten sie doch plötzlich in Plauderstimmung und so erzählt auch Ernst Udet oftmals aufspringend und mit kurzen Seiten seine Worte unterbrechend, einige interessante und bisher wohl unbekannte Kapitel.

### Wie der Australienflieger mich rettete

Wenn Flieger zusammenkommen, oder zu dritten Personen zu sprechen beginnen, so gibt es im Augenblick wohl kein anderes Thema für sie, als das gigantische Ereignis des Australienfluges, über das wir gestern ausführlich berichtet haben. Und auch Udet kann in ehrlicher Anerkennung der Leistungen anderer Fliegerkameraden nicht anders, als immer wieder die gigantische Leistung dieser Rekordflieger unterstreichen. Pöhlisch springt er auf: Ja, was interessierender dürfte, der eine Sieger vom Australienflug:

### Der Kapitän Blad, der hat mich mal gerettet.

Es war im Sudan. Ich war mit Schneeberger zusammen, gerade auf dem Rückflug von meinen Aufnahmen zu „Fliehende Schatten“. Da mußten wir notlanden. Mitteln in der Wüste, tagweit von allen Dörfern und Oasen.

Aber glücklicherweise mitten auf einer der wenigen Autospuren, die diesen einsamen Wüstenstreifen durchziehen. Tagelang lagen wir in der Sonne, mühsam Schutz suchend unter den Tragflächen unseres Flugzeuges. Wir waren schon nahe daran, alle Hoffnung aufzugeben, als plötzlich ein einsames Flugzeug am Himmel oben erschien, im Sturzflug niedergebend und nahe bei uns landete. Ein Mann in Sandalen, kurzer Dose und kurzem grünen Hemd kam auf uns zu, es war der Engländer Blad, der sich gerade auf einem Flug von Kairo nach Nischa befand. Er gab uns Mineralwasser ein paar Früchte und etwas zu essen, flog sofort auf und funkte vom nächsten Landeplatz aus den englischen Militärfliegern, wo wir seien. So wurde er unser Retter. Umso mehr freue ich mich dabei, daß gerade ihm der Sieg in diesem phantastischen Rennen gegliedert ist, von dessen Schwierigkeiten sich der Laie keinen Begriff macht.

Begeistert sprach Udet von der unerhörten sportlichen Leistung der englischen und vor allem auch der amerikanischen Flieger, die allerdings auf Spezialmaschinen, ganz fabelhafte Leistungen zeigten. Trotzdem war bei

seiner letzten Amerikafahrt die Aufnahme sehr herzlich. Amerika, sagt Udet, ist mit seiner Recovery Act auf ganz ähnlichem Wege wie bei uns der Nationalsozialismus und der stille Antifemismus drüben wird sich so wie er heute schon die besseren Kreise erfasst hat, in allernächster Zeit sicher auch auf das ganze Volk ausdehnen. Und wenn ein Deutscher auch zweifellos höhere Leistungen vollbringen muß, als ein Engländer oder Franzose, um drüben Gehör zu finden, so ist die Anerkennung dann auch wirklich herzlich.

### Mein Film „Wunder des Fliegens“

„Sie sind doch gerade an einem Film beschäftigt, Herr Udet — sicher, und hoffentlich wird er auch was werden. Ich habe schon ein halbes Duzend Großfilme gedreht. Sie erinnern sich vielleicht an „Der Eisberg“, aber zu meinem Leidwesen wurde immer noch eine sogenannte „unentbehrliche“ Spielhandlung mit in den Film heringebracht, diesmal aber habe ich freie Hand. Wir wollen einen wirklichen Fliegerfilm drehen und zwar keinen so großen Monumentalfilm, wie ihn die Amerikaner immer machen — dazu fehlen uns ja leider die Möglichkeiten — sondern einen Film, der die Atmosphäre und den Geist des Fliegens einfängt und eine wirkliche Werbung für den Flugsport darstellt. Ich verziehe vollkommen auf Schauspieler, denn ich will ja kein Theaterstück, sondern einen Film. Der Zuschauer soll miterleben, wie wir fliegen, wie wir mitten auf dem einsamen Gipfel der Jungfrau landen und auch mal eine kleine Probe eines Absturzes bekommen.“

### Mein Partner in diesem Fliegerfilm ist der „Hitlerjunge Quast“

und es ist eine ganz einfache Handlung, die durch diesen Film hindurchzieht: Wie ein Junge zum Fliegen kommt, wie er alle Schönheiten dieses Sports kennen lernt, wie er dann nacheinander und mal ein bißchen auf die Nase fällt, wie dann doch oder gerade deshalb ein tüchtiger Flieger aus ihm wird. Das Schöne an dem Film aber soll ein optisch dargestellter Traum werden, in dem der junge Flieger eine ganze Reihe von Kunststücken zu vollbringen glaubt (die natürlich Udet macht).

### Kunstflug will gelernt sein!

Es ist doch sicher eine ungeheure Kunst, Herr Udet, diese plötzlichen Abstürze aus größter Höhe? — Ja, ganz einfach ist es nicht, es gehört vor allen Dingen viel physisches Training dazu. Am Anfang taten mir die Ohren regelmäßig einen halben Tag lang furchtbar weh, wenn ich so 5000 Meter im Sturzflug hinter mir hatte. Ein Fallschirmabpranger legt zwar bei den derzeitigen Rekordleistungen dieselbe Strecke, und zwar völlig ungeschützt zurück, aber ich habe mir errechnet, daß beim Fallschirmabpranger der Mensch doch nur eine Höchstgeschwindigkeit von etwa 200 Km. pro Stunde er-



Ziel Schwaab ist gestern in Karlsruhe eingetroffen und freut sich dar- auf, heute den Karlsruhern ihre Fallschirmabprünge zeigen zu können.

reicht, während ich bei meinen Sturzflügen mit meiner Maschine bei halbgedroseltem Motor mit über 500 Km. Stundengeschwindigkeit durch die Luft saufe.

Das erfordert natürlich Training und nochmals Training, aber heute geht es schon ganz gut. Aber noch eins: den „Fliegenden Professor“ mache ich nicht. Dazu braucht man entweder eine Spezialmaschine, oder man kann überhaupt nicht fliegen. Aber sonst glaube ich den Karlsruhern doch allerhand im Kunstflug zeigen zu können. Und ich hoffe, daß wir einen guten Erfolg haben werden!“

Oben kommt ein Ferngespräch aus München, das Meister Udet erst vor einigen Stunden verlassen hat, um in 50 Minuten „ganz gemütlich“ nach Karlsruhe zu fliegen. (Seine beste Leistung war, wie er einfließt, Hamburg—Berlin mit 390 Stkm. Durchschnitt!) Wir haben jetzt — nach dieser schlichten Art, in der diese Leistungen erzählt werden — noch etwas mehr Respekt als wir vorher schon vor dem größten deutschen Flieger hatten. Und wir glauben und hoffen bestimmt, daß sein Kunst in Erfüllung geht, und wenn es auch nicht 70 000 sein werden, wie in Frankfurt kürzlich, so doch sicher gute 50 000, die heute Meister Udet anzubeln werden.

## Was bringt die Luftschutz-Ausstellung?

Am kommenden Dienstag wird, wie schon gemeldet, Reichsstatthalter Robert Wagner die große Luftschutzausstellung eröffnen, die fast drei Wochen lang in Karlsruhe weilen wird, um allen Volksgenossen der Landeshauptstadt und ihrer Umgebung Gelegenheit zu geben, sich von der Notwendigkeit des Luftschutzes selbst in eindringlicher Weise zu überzeugen.

Ein Rundgang durch die noch im Aufbau begriffene Ausstellung vermittelt bereits überaus starke und interessante Eindrücke und bekräftigt den Ausspruch unseres Luftfahrtministers: „Der Luftschutz ist zu einer Lebensfrage des ganzen Volkes geworden“. Wir sehen an anschaulichen Wandbildern die Luftstärken der Staaten ringsum Deutschland, festgehalten und erkennen,

daß mehr als 10 000 Kampfflugzeuge von allen Seiten unser wehrloses Land bedrohen und im Ernstfall vernichten können.

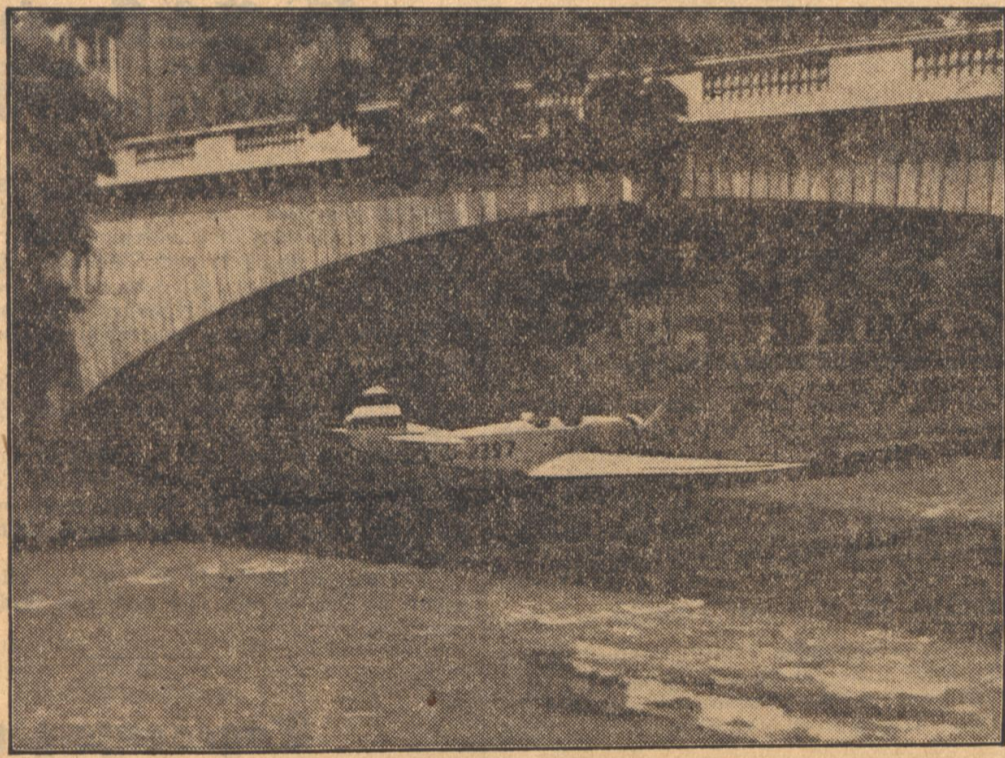
Wir sehen weiter, daß heute nicht nur die Grenzen des Reiches im Ernstfall bedroht wären, sondern, daß das ganze deutsche Heimatland schutzlos Angriffen preisgegeben wäre und dies umso mehr, als gerade in Deutschland 60 Prozent der Bevölkerung in Städten wohnen, die ein besonders empfindliches Ziel für Luftangriffe darstellen. Daß aber auch heute noch

### rechtzeitige Selbstschutzmaßnahmen

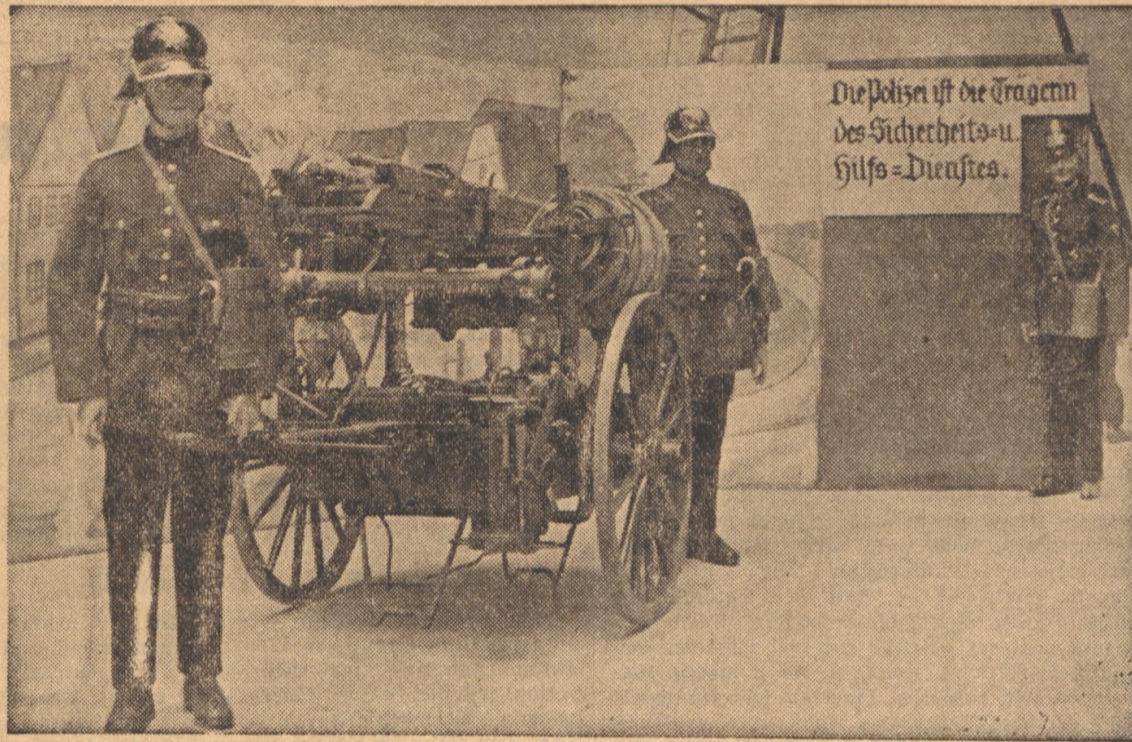
die Gefahr eines Luftangriffs erheblich vermindern, geht daraus hervor, daß 1914 auf 66 Bomben 100 Tote kamen, während 1918 bei geeigneten Abwehrmaßnahmen nur noch 10 Tote zu verzeichnen waren. Selbstschutz der Zivilbevölkerung ist daher eine wichtige Aufgabe.

Wie sieht nun ein Luftangriff der Zukunft aus? Behrreiche Bilder zeigen die Bildung moderner Geschwaderformationen und ihre Angriffstaktik. Wir sehen, daß es Flugzeuge gibt, die bis zu 2000 Bomben an Bord nehmen können. Wir hören, von der furchtbaren Wirkung der Vrilanz und Gasbomben und doch gibt es auch gegen diese furchtbare Angriffswaffe zweckmäßige und jedem Volksgenossen zugängliche Abwehrmittel. Die verschiedenen Möglichkeiten des Luftschutzes, der teilweise mit sehr geringen Mitteln von jedem Privatmann eingerichtet werden kann, sind in anschaulicher Weise auf der Ausstellung zu sehen. Von den Warnsignalen bis zum Luftschutzheller und zu den einfachsten einzelnen Abwehrmaßnahmen gegen die modernen Großkampfstoffe sind alle Maßnahmen hierzu in anschaulicher und leicht überblicklicher Weise erklärt und dargestellt, die ein Volk braucht, das selbst waffenlos ist und doch den berechtigten Anspruch auf Sicherheit seiner Bürger erhebt.

Es darf heute keinen Deutschen mehr geben, der behauptet, er sei am Luftschutz uninteressiert. Es kann aber auch niemand geben, der sagen kann, er wisse schon Bescheid und brauche sich diese Ausstellung nicht anzusehen. Die große Wanderschau des deutschen Luftschutzbundes ist wichtig für alle und jeden und wird daher zweifellos auch in Karlsruhe das Interesse und den Besuch finden, der ihr bisher in allen deutschen Städten beschieden war.



So fliegt Udet! — In seinem Film „Wunder des Fliegens“



Eine Gruppe auf der Luftschutzausstellung

**SABA-RADIO**

**1200 Saba-Hochleistungs-Empfänger täglich!**

**SABA**



630 WL K  
RM 322.50



330 WLH  
RM 245.—



230 WLH  
RM 208.—



230 WLP  
RM 198.—

**RADIO-GERÄTE sind Meisterwerke Schwarzwalder Feinmechanik**

**AUCH SIE MÜSSEN SICH VON DER GÜTE DER SABA-APPARATE ÜBERZEUGEN**





Erzberger Neuigkeiten

Erzberg, 27. Okt. Bei den in diesem Sommer durchgeführten weitreichenden Ausbesserungsarbeiten am Rathaus...

Die Ehefrau niedergestochen

Wöfingen, 27. Okt. Die Stadtgemeinde Wöfingen war am Donnerstagvormittag der Schauplatz einer schweren Missetat...

Brände im Lande

Neßkirch, 27. Okt. (Ziege verursacht Brand.) Am Donnerstagabend brannte in Grundlach das einstöckige Wohn- und Detonationsgebäude...

Heudorf (Bez. Neßkirch), 27. Okt. Der zweite Brand entstand in Heudorf etwa um 3 Uhr nachts in der Scheune des Landwirts Robert Schreiber...

Kraftwagen vom Zug zertrümmert

Konstanz, 27. Okt. Am Freitagnachmittag wurde zwischen Allensbach und Martelfingen bei dichtem Nebel das Auto eines Landwirts aus Giggeringen vom Zug überfahren und vollständig zertrümmert...

Internationale Fahrplankonferenz in Ueberlingen

Ueberlingen, 27. Okt. In Ueberlingen findet gegenwärtig eine internationale Fahrplankonferenz statt. Die Beratungen dienen der Ausgestaltung des Sommerfahrplans 1935...

Messerschere

Bad Rappenau, 27. Okt. Der auf dem Oberbiegelhof beschäftigte Friedrich Wagner bearbeitete den Georg Frieß aus Oberimpfen nach einem kurzen Wortwechsel dezant mit einem Dolch und Fußtritten...

Oberbadische Chronik

Der Schwarzwald im Herbst - Arbeit und Feste

Freiburg, 27. Okt. Der Silbi-Sonntag wurde im Hochschwarzwald allem Brauch getreu überall mit den Silbi-Feuern auf den Höhen eingeleitet...

mußten. Gleichzeitig konnte in diesen Tagen der Bau des großen Stauwehrrs bei Märlt abgeschlossen werden, an dem man seit 1928 arbeitete...

Vom Hirschsprung-Bahnhof Höllentalbahn

Eine Bahnhofsdirigenten kommt ins „Himmelreich“ zu Lebzeiten

Im Höllental, Ende Oktober. Der Fluß der Zeiten bedingt stets neue Erscheinungen. Jeder Fortschritt hat seine zwei Seiten...

hatte und wo persönliche Beziehungen sich langsam durch Jahre zu einer Art Stammfundschaft ausgebaut hatten.

Es kam vor rund Jahresfrist die Aenderung: die Bahnstange verschwand, mit ihr die Aufenthaltnahme, die Fahrzeit wurde kürzer, das Wasserlassen entfiel...

So hat der Wandel der Zeit auch hier ein ander Bild geschaffen. Und nunmehr sind die Dinge dieser Lösung angefaßt worden: die Birten vom Bahnhof Hirschsprung zieht talwärts...

Opfergeist der alten Garde

L. B. Baden-Baden, 27. Okt. Für den Opfergeist der heute mächtiger denn je die alten Kämpfer Adolf Hitler's befecht, ist folgendes Schreiben an die Gruppe 271 (Mittelbaden des NSD) Baden-Baden beigegeben. Es lautet:

„Für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes spende ich für die Monate Dezember 1934, Januar Februar und März 1935 meine Kriegserrente in Höhe von monatlich RM. 17,20. Diesen Betrag werde ich monatlich an die Kreisleitung des Winterhilfswerkes Baden-Badisch abführen. Heil Hitler! gez. Walter Bock, Gruppenzugemeister.“

Die Größe dieses Opfers kann man erst dann voll ermessen, wenn man weiß, daß Hg. Gruppenzugemeister Walter Bock, der übrigens das Parteibuch 106 187 besitzt, verheiratet ist und mit seiner Frau von einem Nettoeinkommen von 107.- RM. monatlich leben muß.

Opfergeistes in sich verspüren, der diesen Inhaber des silbernen Parteibuchs befeelt.

An diesem alten Kämpfer können und müssen sich viele begüterte Volksgenossen ein Beispiel nehmen.

Kellerwirtschaftskurs des Bad. Weinbauinstituts

Freiburg i. Br., 27. Okt. Das Badische Weinbauinstitut in Freiburg i. B. hält von Dienstag, den 27. bis Donnerstag, den 29. November in seinen Räumen, Bismarckstr. 21, einen Kellerwirtschaftskurs ab...

Die Teilnehmer müssen das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben. Wegen der ständigen Ueberfüllung des Kellerwirtschaftskurses kann mit der Aufnahme nur rechnen, wer sich bis spätestens 22. November beim Weinbauinstitut angemeldet und die Kursgebühr von 8 RM. bezahlt hat.

Gastspiel des Staatstheaters Karlsruhe in Rehl

NS-Kulturgemeinde Ortsverband Rehl a. Rh.

Man muß der NS-Kulturgemeinde Dank sagen, daß sie sich müht, nur gute und ergebnisstarke Kunst hinauszufragen dorthin, wo sie ebenso heimisch werden muß wie in den Zentralgebieten der großen Kunsthallen und Städte...

Das Schauspiel Friedrich Forsters „Alle gegen Einen, Einer gegen Alle“ wurde von den Mitgliedern des Badischen Staatstheaters in packender Weise dargeboten. Die Zuhörer folgten mitgerissen und begeistert dem Spiel...

So war dieser Abend der NS-Kulturgemeinde in Rehl ein voller Erfolg, und der gute Besuch, der besonders auch die Jugend einbeschloß, der die Jungen an der Grenze alle Stehplätze begehrten ließ...

Der 90 000. Kurgast in Baden-Baden eingetroffen

m. Baden-Baden, 26. Okt. Bei der amtlichen Fremdenzählung konnte heute die 90 000. Besucherin in dieser Saison feststellen. Es ist Herr Albert Döhlmann aus Tullingen, der sich zu einem längeren Urlaubsaufenthalt im staatlichen Landesbad aufhält...

Einbruchsdiebstähle

Rehl, 27. Okt. Zwei schwere Einbruchsdiebstähle wurden in der letzten Nacht in der Hauptgeschäftsstraße, der Marktstraße, verübt. Die Täter stiegen im Hinterhaus der Feldmüllerschen Manufakturwarenhandlung eine Treppe hinauf...

v. Philippsthal, 27. Okt. (Schwerer Unglücksfall.) Freitagabend gegen 1/2 Uhr wurde auf der Landstraße zwischen Philippsthal und Baghäufel der hiesige Maurer Albert Zieger II von einem Brauereifahrzeug angefahren und eine Strecke weit geschleift...

Großschloßheim bei Adelsheim, 27. Okt. (Schwerer Unfall.) Ist der Viehtrieberr Karl Siegrist. Er wurde von dem Tier, da er führte, derart an die Rampe des Bahnhofes gedrückt, daß er mit inneren Verletzungen und einem Knochenbruch unter dem mitgebundenen Schlachtvieh herovergibt und ins Krankenhaus Adelsheim geschafft werden mußte.

Wetterbericht

Zimmer noch erstreckt sich ein flacher Hochdruckrücken durch Mitteleuropa, während sich zwischen Island und Skandinavien ein überaus kräftiger Sturmwind befindet. Auf seiner Südseite werden etwas fühlbare ozeanische Luftmassen östwärts geführt...

Wetterausichten für Sonntag, den 28. Oktober:

Etwas unbeständigere Witterung, jedoch vorwiegend trocken, Temperaturen etwas zurückgehend aber immer noch milder.

Table with 4 columns: Stationen, Witterung, Temperatur (7 Uhr, höchste, tiefste, h.Nacht), Niederschlag (mm). Rows include Wertheim, Königstuhl, Rehl, etc.

Rheinwasserstände von 6 Uhr morgens

Table with 2 columns: Station, Wasserstand (mm). Rows include Waldshut, Rheinfelden, Breisach, etc.

Tosca advertisement featuring various perfume bottles and the text 'Köstliche Mittel zeitgemässer Schönheitspflege. Hervorragend in der Wirkung-geschmackvoll in der Ausstattung.'





